

wesen sein könnte? Denn zur Sicherung der Immunität bedurfte man unseres Diplomes nicht, da Ludwig bereits 815 eine Bestätigung seines Grossvaters Pippin erneuert hatte¹. Den Möglichkeiten, die sich so ergeben, muss man unter diesen Umständen wohl Rechnung tragen, aber doch nur, wie ich glaube, um sogleich wieder von ihnen abzusehen. Denn auch der Teil der Narratio, der in der Urkunde für Stablo-Malmedy kein Gegenstück findet ('eo quod ipse princeps — Et ideo iubemus', p. 49, 41—45), weist eine Fassung auf, die keinerlei Anstoss bietet²; man müsste also noch ein zweites echtes Diplom als Vorlage des Fälschers annehmen. Da erscheint es doch wahrscheinlicher, dass die Uebereinstimmung der beiden Urkunden sich aus ihrer Entstehung in der Kanzlei erklärt, sie gegenseitig ihre Echtheit verbürgen.

Freilich mindestens einen späteren Zusatz glaube ich aus dem Diplom für Montiérander ausscheiden zu müssen. Wiederholt wird erklärt, dass die Immunität für den gesamten Besitz des Klosters in Gegenwart und Zukunft gelten soll, diesseits wie jenseits der Loire³: 'de omni facultate ipsius monasterii'; 'in quibuslibet locis ac territoriis'; 'ubicumque ad praesens eorum maneat possessio vel dominatio, aut quod inantea fuer[et] additum vel condonatum'. Erst fast am Ende finden sich einige Worte, die zu diesen Bestimmungen in schroffem Widerspruche stehen: 'sed in omni facultate ipsius monasterii, ut praefatum est, in omnibus locis et territoriis, ubi aliquid possidere videntur et dominari, absque int[er]itu iudicum, remotis et resecatis omnibus petitionibus de partibus fisci, usque super ripam fluvioli Magnentis progrediente in directum termino ad locum qui Vallis Profunda nuncupatur, sub emunitatis nomine inconcusse tam nostris quam futuris temporibus valeant dominari vel possidere'. Die Grenzbeschreibung bedeutet doch eine Einschränkung

1) Nach dem Diplom von 815 (a. a. O.) war nur die Urkunde Pippins vorgelegt worden, 'in qua erat insertum, qualiter ipse et antecessores eius, reges videlicet Francorum, ipsum monasterium semper sub plenissima defensione et immunitatis tuitione habuissent'; leider werden die Vorgänger nicht genannt. 2) Doch ist der Anfang der Dispositio 'Et ideo iubemus' vielleicht überarbeitet; man erwartet eher 'Praecipientes enim (iubemus)' oder eine längere Formel. 3) Diese Scheidung begegnet auch in der genannten Urkunde für Stablo und Malmedy, ebenso in einer 2. Urkunde Theuderichs für dieselben Klöster (Dipl. Merov. n. 53, p. 48, 7) und öfter in Diplomen der ersten Karolinger.